

REGIONALPLANUNGSVERBAND MUTSCHELLEN – REUSSTAL - KELLERAMT

Protokoll der Vorstandssitzung 1/2005

| | |
|---------------------|---|
| Datum | Donnerstag, 24. Februar 2005 |
| Ort | Zufikerhuus Zufikon |
| Zeit | 19.00 – 21.00 Uhr |
| Teilnehmer | Vorstandsmitglieder und weitere gem. Liste Karl Schneider, Präsident, Vorsitz Nathalie Mil, Raumplanerin, Metron, Brugg Peter Schoop, Verkehrsplaner, Metron, Brugg Ruedi Häfliger, Verkehrsplaner, Metron, Brugg |
| Protokoll | Nathalie Mil, Raumplanerin, Metron, Brugg |
| Entschuldigt | Beat Suter, Raumplaner, Metron, Brugg Revisoren: Daniel Roth und Ruedi Büschlen |
| Geht an | Alle TeilnehmerInnen |

TRAKTANDEN

1. Protokoll der Vorstandssitzung 5/04 vom 9. November 2004
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Rechnung 2004, Revisorenbericht
4. Vernehmlassung Agglomerationsprogramm Aargau-Ost, Verabschiedung
5. Revision Verbandsatzungen, Vorgehen und nächste Schritte
6. Leistungsauftrag 2005
Umsetzungsprogramm Öffentlicher Verkehr (Peter Schoop)
7. Umsetzung Siedlung und Verkehr
Thema: Verkehrssicherheit, Langsamverkehr (Ruedi Häfliger)
8. Anliegen und Anträge der Gemeinden
9. Verschiedenes
10. „Bahn- und Strassenprojekte in der Region“
Werner Kaufmann, Baudepartement, Abteilung Tiefbau
11. Schlussapéro

1. Protokoll der Vorstandssitzung 5/04 vom 9. November 2004

Karl Schneider begrüsst zur ersten Vorstandssitzung im Jahr 2005.

Als Stimmzähler stellt sich Martin Vifian von Unterlunkhofen zur Verfügung. Vielen Dank.

→ Das Protokoll wurde mit der Einladung zugestellt und stillschweigend genehmigt.

2. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht wurde mit der Einladung per Email an alle Teilnehmenden versandt. Karl Schneider hebt die wichtigsten Eckdaten hervor.

Der Schwerpunkt war im Jahr 2004 beim Leistungsprojekt „Siedlung und Verkehr“, welches von den Arbeitsgruppen Mutschellen und Kelleramt sowie dem Planerteam einen grossen zeitlichen Einsatz in Anspruch nahm. Mit der Unterzeichnung der Absichtserklärung aller Repla Gemeinden wurde ein wichtiger Meilenstein im April 2004 gelegt, der für die weitere Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden auf einer konstruktiven und gemeinsamen Basis ermöglicht.

Ein weiteres Thema war die Zusammenarbeit im Bereich Sozialdienst. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der Verwaltung und Gemeinderäte hat Vorschläge für einen regelmässigen Informationsaustausch und Koordination im Bereich Sozialdienste erarbeitet. Der Schlussbericht mit den ausgewählten Themen wurde im Vorstand im September 2004 verabschiedet.

Im Jahr 2004 wurden verschiedene umfangreiche und komplexe Vernehmlassungen durchgeführt.

- Pflegegesetz
- Gesetz über den öffentlichen Verkehr
- Gesetz über den Bevölkerungs- und Zivilschutz

Die Repla hat die Stellungnahmen ausgearbeitet und den Gemeinden zur Verfügung gestellt.

→ Der Jahresbericht wird stillschweigend genehmigt.

3. Rechnung 2004, Revisorenbericht

Die Rechnung 2004 und der Revisorenbericht wurde ebenfalls mit der Einladung zu gestellt. Karl Schneider stellt die Rechnung kurz vor. Als gute Nachricht kann der Ertragsüberschuss von rund Fr. 15'000.– bezeichnet werden. Das Eigenkapital hat sich gesamthaft somit auf rund Fr. 21'000.– erhöht.

Leider sind die Revisoren abwesend.

→ Die Rechnung wird stillschweigend genehmigt.

4. Vernehmlassung Agglomerationsprogramm Aargau-Ost, Verabschiedung

Der Kanton Aargau hat Ende 2004 den Entwurf des Agglomerationsprogramm Aargau-Ost in die Vernehmlassung bei den Gemeinden geschickt. Am 27. Januar 2005 hat die Arbeitsgruppe Siedlung und Verkehr den kant. Vorschlag kritisch geprüft und Korrekturen und Ergänzungen angebracht. Dabei wurde beachtet, dass frühere wichtige Themen der Repla nun im Agglomerationsprogramms-Entwurf aufgenommen wurden. Die Gemeinden erhielten von der Metron die Repla Stellungnahme zur Durchsicht. Bis zur Vorstandsitzung sind keine Ergänzungen eingetroffen.

→ Die Stellungnahme Agglomerationsprogramm Aargau-Ost wird stillschweigend genehmigt. Die Metron sendet die Stellungnahme nach Aarau und jede Gemeinde erhält per Email eine aktualisierte Version.

Der Kanton wird das Agglomerationsprogramm Aargau-Ost im Sommer 2005 dem Bund einreichen. Die Gemeinden werden einen Bericht über die Stellungnahmen und ihre Berücksichtigung erhalten (Anmerkung Protokollführerin).

5. Revision Verbandsatzungen, Vorgehen und nächste Schritte

1999/2000 wurde die Satzungen das letzte Mal durch die Gemeindeversammlungen genehmigt. Zu diesem Zeitpunkt bestand die Organisation mit der Abgeordnetenversammlung und dem unverändertem Vorstand. Bereits zwei Jahre später zeigte sich, dass die Organisation nicht mehr den Anforderungen entsprach. Eine bessere Einbindung der einzelnen Gemeinden in die Arbeiten und Aufgaben der Repla wurde gefordert. Diese Änderungen wurde vorgenommen und im September 2002 gutgeheissen. Seit diesem Entscheid besteht der heutige Vorstand und die Geschäftsleitung. Ab 2006 gilt, dass jede Gemeinde eine Stimme erhält. Die Statuten müssen nun durch die Gemeindeversammlungen im jetzigen Jahr gutgeheissen werden.

Mit dem Projekt „Siedlung und Verkehr“ hat sich in der Zwischenzeit gezeigt, dass der Name der Repla „Repla Mutschellen und Umgebung“ nicht den heutigen Anforderungen entspricht. Die Region teilt sich in drei Teilräume Mutschellen, Reusstal und Kelleramt auf. Die Geschäftsleitung schlägt daher vor den Namen zu ändern. In Zukunft soll die Repla wie folgt lauten:

Regionalplanungsverband Mutschellen – Reusstal – Kelleramt

→ Diese Namensänderung wird stillschweigend genehmigt.

Für das weitere Vorgehen erhalten die Gemeinden die Grundlagen der Satzungsänderung bis vor den Sommerferien für das Gemeindebüchlein. An den kommenden Wintergemeinden 2005 sollen die Statuten von den Gemeinden genehmigt werden.

6. Leistungsauftrag 2005 Umsetzungsprogramm Öffentlicher Verkehr (Peter Schoop)

Im Jahr 2005 ist das Hauptthema des Leistungsauftrages „Siedlung und Verkehr“, das Umsetzungsprogramm Öffentlicher Verkehr. Dieser Auftrag wird von Peter Schoop (Verkehrsplaner und ÖV-Spezialist) geleitet. Dabei geht es darum das Angebot der Region zu verbessern und Massnahmen mit dem Kanton, Postauto und BDWM zu koordinieren und in die Wege zu leiten. Für die Begleitung der Fachexperten wird eine kleine Arbeitsgruppe von max. 6 Leuten gebildet. Folgende Personen werden am Umsetzungsprogramm Öffentlicher Verkehr mit arbeiten:

- Teilregion Bremgarten: Peter Hausherr, Stadtammann Bremgarten
- Teilregion Tal: Hans Gut, Gemeinderat Eggenwil
- Teilregion Mutschellen: Peter Oggenfuss, Vizeammann Berikon
- Teilregion Kelleramt: Hans Kissling, Gemeinderat Jonen
- Gast: Urs Haeny, Grossrat
- Repla Präsident: Karl Schneider

Der Vorstand wird jeweils an der Vorstandsitzung über den Stand der Arbeiten informiert. Die erste Arbeitsgruppensitzung findet am 6. April 2005 statt (Anmerkung Protokollführerin).

7. Umsetzung Siedlung und Verkehr Thema: Verkehrssicherheit, Langsamverkehr (Ruedi Häfliger)

Es ist das Ziel der Geschäftsleitung an jeder Sitzung die Gemeinden zu informieren, in welchem Rahmen sie die Massnahmen im Bereich Verkehr aus dem Verkehrsplan umsetzen können. Als erster Input hätte über das Thema Verkehrssicherheit und Langsamverkehr berichtet werden sollen. Leider kam der Referent Ruedi Häfliger aufgrund einer Terminkollision zu spät. Das Traktandum wird an der nächsten Vorstandsitzung wiederholt.

8. Anliegen und Anträge der Gemeinden

Mit dem neuen Traktandum Anliegen und Anträge der Gemeinden möchte die Geschäftsleitung bewusst den Gemeindevertreterinnen und –vertreter die Möglichkeit geben, ihre Anliegen und Anträge zu äussern. Dieses Traktandum wird in Zukunft bei jeder Vorstandsitzung erscheinen.

Martin Vivian regt an, dass in Zukunft die versendeten Unterlagen nicht nur als PDF-Format sondern auch als Worddatei verschickt wird.

9. Verschiedenes

Es sind keine Wortmeldungen gewünscht.

10. „SBahn- und Strassenprojekte in der Region“ Werner Kaufmann, Baudepartement, Abteilung Tiefbau

Werner Kaufmann informiert über den Stand der Bahn- und Strassenprojekte in der Region. Es ist beeindruckend, wie viele Projekte zur Zeit im Gange sind.

11. Schlussapéro

Der Gemeinde Zufikon wird für den Apéro herzlichst gedankt.

Die Protokollführerin

Nathalie Mil, 4.04.2005